

Panorama-Junior-Ölbaum

OCG-Jugend

Info- und Lehrschrift für Kinder und Jugendliche Nr. 6 – Dezember 2018

Liebe Kinder und Jugendliche!

Zwischen 2 Welten

von Ruth Elpida Sasek (19 J.)

Immer wieder mal wurde ich von meiner Schulkollegin eingeladen, zu einem ihrer Auftritte mit dem Turnverein zu kommen. Ich konnte leider öfters nicht, aber an dem einen Abend nahm ich mir die Zeit und ging zu der Vorstellung in der Dorfhalle! Ich wurde als erstes mit einem fetten, teuren Eintrittspreis, den ich zu bezahlen hatte, empfangen. Als ich in die Halle eintrat, war sie voll von den Leuten aus dem Dorf, die uns fast alle verachten! Ich hätte am liebsten direkt auf dem Absatz kehrt gemacht und wäre wieder nach Hause gegangen ... aber ich hatte den Eintritt ja schon

bezahlt! Also lief ich allein durch die Halle und kassierte lauter kalte und verachtende Blicke. Meine Schulkollegin war voll im Einsatz, also sass ich da erstmal zwei Stunden auf meinem Stuhl und es hatte sozusagen niemand ein Bedürfnis mit mir zu reden. Auch einfach mal etwas zu essen war nicht die Lösung, denn die Verpflegung während des Abends war nicht im Eintrittspreis dabei und mit Schweizer Preisen versehen, also sozusagen unerschwinglich für mich. So blätterte ich die Tischlektüre ca. 20 Mal durch 😊. Ich fühlte mich derart unwohl und fragte mich schon, wie ich da bloss wieder rauskomme – es war ja erst ein kleiner Teil der Vorführung vorgetragen worden! Mich überkamen dann so starke Kopfschmerzen, dass ich mich von der Schulkollegin verabschiedete und den Weg zurück nach Hause regelrecht rannte! Ich lag nach diesem Ereignis krank im Bett und musste das alles für einen Moment verdau-

en! Was war denn DAS gerade eben??? Eine ganz andere Welt ...

Mir wurde nach diesem Ereignis richtig bewusst, was für ein gewaltiges Wunder ich trotz all dem Egoismus, der in der Welt herrscht, andererseits hier erleben darf und was in dieser Zeit am Geschehen ist! Papa hat mit seinem Team zusammen über Jahrzehnte etwas aufgebaut, was mehr Wert hat als alles Gold der Welt! Diese neue Welt durften wieder viele neue Menschen kennenlernen an der letzten Veranstaltung – der 16. AZK. (Siehe Trailer www.kla.tv/13396) Das musst Du gesehen haben!! Da ist ALLES gratis! (Eintritt ☺, Kunstbeiträge, Vorträge, Bücher, DVDs, Verpflegung – einfach ALLES, und zwar von HERZEN und ohne Hintergedanken.) Alle Menschen, die da zusammenkommen, sind von irgend-etwas ergriffen – ihre Augen funkeln wie Leuchttürme und die Herzen schwingen untereinander so stark – weil sie alle EINES verbindet: Diese Welt braucht Veränderung – Wir verändern uns selber und bauen die NEUE Welt!

Wir hoffen sehr, dass Du in dieser Ausgabe diese neue Welt auch ein Stück mehr kennen und lieben lernst!

Liebe Grüsse,

Ruth Elpida

Die wahren und besten Freunde!

von Anna-Sophia Sasek (21 J.)

Papa lehrte schon bevor ich überhaupt auf der Welt war, dass die echte Fülle, das echte Leben ZUHAUSE, in der Zelle ist. „Der Segen ist wie ein Same, der nur im richtigen Milieu – und das ist die kleinste Zelle (Familie, Ehe, Zimmergemeinschaft) gedeihen kann. (...) Immer wieder verachten Menschen die Zelle, weil es da draussen attraktiver wirkt.“ (Predigt von Ivo Sasek „Fünf Gesetzmässigkeiten des Segens“)

Ich habe gerade vor kurzem mit einer Karrierefrau gesprochen, die die besten Jobs und eine super Karriere machen konnte. Sie hatte alles erreicht, was sie sich in den Träumen immer gewünscht hatte. Jetzt ist sie schon älter und sie sagte, dass ihr all dieses letztlich gar keine Erfüllung gegeben hat. Sie hat erst jetzt gemerkt, wie wichtig die Familie (kleinste Zelle) ist. Früher hat sie in der ganzen Weltgeschichte diese echte Fülle des Lebens gesucht. Jetzt ist sie in ihrem „kleinen“ Zuhause angekommen und sieht den wahren Wert im Allernächsten!

Das kann ich nur bestätigen! Die Zelle und Familie sind einfach das Schönste, was es unter diesem Himmel gibt!!! Ruth, Boasa und ich sind zusammen in einem Zimmer. Wir drei sind zu richtigen FREUN-

DEN geworden!!!! Warum? Weil wir zusammen schöne Ausflüge, Partys, Events usw. besucht hatten?? NEIN!! Wer bisschen eine Ahnung hat, der weiss, dass drei „Frauen auf einem Haufen“ nicht ganz so leicht sind! Hihhi ... ☺ Wir wurden zu besten Freunden in unserem kleinen Zimmer in solchen Momenten, wo wir trotz der Differenzen, die uns auseinanderbringen wollten, drangeblieben sind, bis wir einen gemeinsamen Frieden gefunden haben! Es waren auch Momente dabei, wo wir versucht waren zu denken, dass der Friede mit anderen Freunden wohl viel einfacher zu erreichen sei ...

Was man dabei oft vergisst: Wenn man mit seinen allerbesten Freunden zusammen ist, wird es früher oder später wieder GENAU gleich unangenehm sein, sobald man die ersten Schwachstellen sieht! Man kann immer vor diesen unangenehmen Momenten wegrennen und richtig EINSAM werden oder aber in diesem Vakuum nicht aufgeben, bis man gemeinsam höher ist – und so die WAHREN und BESTEN Freunde finden!!! Boasa, Ruth und ich helfen uns in den morgendlichen Gebetszeiten gegenseitig, dass wir im Glauben bleiben können, dass der Umgang herzlich bleibt und wir vor allem EINS sind! Wenn wir eins sind, dann hat unser glaubensvolles Gebet Wucht, diese Welt zu verändern, denn die neue Welt beginnt zuhause und schlägt seine Kreise in die GANZE WELT!

Wenn Du jetzt denkst: „Bei EUCH mag das gehen, doch bei mir, KEINE Chance ...“, muss ich Dich daran erinnern: „Die grösste Verheissung, dass dieser Segen gedeihen kann, hat die wackligste Zelle, die erbärmlichste und geringste Zelle. (...) Hauptsache 'ne KRISE, Hauptsache WENIG ⇒ je erbärmlicher deine Zelle ist, desto mehr Kapital könntest du haben!!!“¹
Glaube mir, zuhause sind die besten und wahren Freunde!

Eure Anna-Sophia

Handy – brauch ich nicht! ☺

von Jackie P., D (19 J.)

Ich hatte bis zum letzten Jahr noch nie ein Handy. Als ich aber meine Ausbildung begann, hatte ich Angst, dass ich, weil ich kein Handy (Smartphone) habe, wichtige Informationen aus der Schule nicht mitbekomme und den Anschluss in der neuen Klasse nicht finde.

Deswegen dachte ich, dass ich das Handy unbedingt brauche und habe mir dann eins besorgt. Nach einem Jahr aber habe ich mich dazu entschlossen, das Handy wieder wegzuschmeissen. Ich möchte dieses System nicht weiter unterstützen,

¹ Dieses Zitat ist ebenfalls aus der oben genannten Botschaft.

dass man überall „gezwungen“ wird, ein Handy zu haben, z. B. in der Schule, da die Hausaufgaben und die Unterlagen des Unterrichts nur in einer App zu finden sind. Und ich möchte nicht, dass die Mobilfunkmasten weiter ausgebaut werden und die 5G-Technologie eingeführt wird! Ausserdem habe ich gemerkt, dass immer, wenn ich auf das Handy schaute, das göttliche Leben und die Kraft weniger wurden und ich mich danach so gelähmt gefühlt habe. ☹️

Zuerst hatte ich Angst vor der Reaktion meiner Klasse und meinen Freunden, wenn ich ihnen sage, dass ich kein Handy mehr haben will. „Oh nein, denken dann alle ich sei eine verrückte Verschwörungstheoretikerin?“ Ich wusste nicht, was ich ihnen sagen sollte und wie ich das erklären könnte ... Dann hat mich der eine Vers aus der Bibel angesprochen: **Johannes 5,19: „Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selber tun, sondern nur was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.“**

Das hat mir wieder neuen Glauben gegeben! Ich sage nur das, was ich den Vater sagen höre. Ich muss mir ja gar nichts selber ausdenken. 😊

Dann habe ich allen meinen Freunden geschrieben und ihnen auch Links zu unseren Kla.TV-Sendungen zu dem Thema Mobilfunk geschickt und habe gespannt auf ihre Reaktio-

nen gewartet. Und ich war ziemlich erstaunt! Früher haben meine Freunde immer versucht, mich von ihrer Meinung zu überzeugen, dass das mit den Strahlen doch nicht so schlimm sei und man doch ein Handy *braucht* und ich soll mir doch endlich eins besorgen. Aber jetzt haben sie nur gesagt, dass sie es schade finden, dass ich keins mehr haben werde. Eine Freundin schrieb sogar, dass sie meine Entscheidung voll gut findet. 😊

Auch meine Klassenkameraden fanden das voll okay und meiner Lehrerin habe ich jetzt geschrieben, dass sie mir alle wichtigen Infos per Mail schickt, was für sie auch kein Problem ist. 😊 Ich bin so froh! So konnte ich wieder ein Licht und Vorbild in der Schule sein, dass man auch ohne ein Handy leben kann. ;)

Eure Jackie

Offenbarung und Vision!

von Boasa Sasek (14 J.)

Wir fahren als ganze Familie mit zwei Autos in die Ferien! In dem kleinen Auto fahren Anna-Sophia, Ruth und ich. Während der Fahrt dachte ich zurück an die letzten Wochen. Da hatte ich gerade einen NULLPUNKT¹ erlebt. Ich hatte nämlich ein bisschen den Glauben verloren, dass wir zu DRITT als

¹ Nullpunkt = ein Tief haben; wusste nicht, wie weiter

Zimmergemeinschaft vereint sein können! In diesem Moment stieg in mir der Impuls hoch, eine Zusammenfassung von der Botschaft: „5 Gesetzmässigkeiten des Segnens“ zu hören. Mit jedem Wort, das da gesagt wurde, kam ein grösseres Lächeln über mein Gesicht ...! ☺ Ich hatte auf einmal auf jedem Gebiet meines Lebens Vision und Offenbarung! Diese Botschaft hatte für mich alles drin! Von meiner Beziehung zu Jesus über die Zimmergemeinschaft mit meinen Schwestern bis hin zu meiner Ausbildung im Panorama-Zentrum, für alles hatte ich wieder Offenbarung und Vision!! Am Schluss konnte ich mich wieder richtig freuen und singen und lachen ...!

Gerne möchte ich Euch davon erzählen, was für eine VISION und OFFENBARUNG ich da bekam!!

Eines von diesen Gebieten war die Zimmergemeinschaft. Diese wäre eigentlich ein absoluter Schatz! ABER ... in letzter Zeit hatten wir (Anna-Sophia, Ruth und ich) uns irgendwie alle nicht mehr so gespürt! Wir wussten nicht mehr so genau, wie es jedem geht und wo jeder steht usw. Aber auf der Fahrt, als ich diese Botschaft hörte, bekam ich so einen grossen Schatz in die Hände und somit wir alle ...! Papa sagte in dieser Botschaft, dass das grösste Potential die wackligste und die schwächste Zelle hat! Und dass dieser Same des Segnens nur im Milieu der Zelle aufgehen und gedeihen kann! Wow, da war ich inmitten von

allen Verheissungen drin! Ich jubelte innerlich und war so froh, dass der Herr geredet hatte, obwohl ich noch nicht so ganz wusste, wie dies in der Praxis aussehen würde! ☺ Auf einmal fiel mir ein, dass ich doch JETZT meinen zwei wunderbaren Schwestern von meiner Offenbarung erzählen und mit ihnen Gemeinschaft haben kann. Dann meldete ich mich und erzählte ihnen während der Fahrt alles, was in mir vorhin so gewirkt hatte und fasste für sie auch die Botschaft und meine neue Offenbarung zusammen. Es war einfach eine himmlische Atmosphäre! Wir alle freuten uns sehr! Da kam der Same dieses Wortes ins richtige Milieu und es klatschte richtig Segen in unsere Mitte! Wir hatten eine lange und auferbauende Gemeinschaft und wir wussten am Ende wieder alles voneinander und es war einfach nur herrlich! Auch noch andere wichtige Themen kamen mal zu Wort und wir spürten, dass der Herr in unserer Mitte war! Am Ende waren wir richtig vereint – wie noch nie!

Nicht nur ich hatte jetzt etwas von meiner Offenbarung, sondern auch meine Schwestern und am Ende haben wir es noch der ganzen Familie erzählt. Somit hatten auch sie etwas davon!

Ich konnte lernen, dass aus dem wirklich tiefsten Nullpunkt das grösste High werden kann, denn das glaubt man manchmal nicht so ganz, wenn man einen Tiefpunkt erreicht

hat ...! ☺ Denn Jesus redet immer, egal in was wir gerade drin sind! Und wenn ER zu uns spricht, haben wir wieder Vision und Offenbarung, worum es eigentlich geht.
Ich hoffe, dass ich auch Dich ermutigen konnte! ☺

Deine Boasa

Das Sprungbrett, zum Team zu werden

von Ruth Elpida Sasek (19 J.)

Ich bin nun im letzten Lehrjahr meiner umfassenden Ausbildung im Panorama-Zentrum! In Musik, Haushalt, Küche und Büro bin ich tätig und es ist immer wieder interessant, was man alles lernen kann!!! Ich habe in den letzten Wochen ein wichtiges und praktisches Lebensprinzip kennengelernt – und daran möchte ich Dir gerne Anteil geben! Dann hast Du auch was davon ☺.

Ich durfte in letzter Zeit immer mehr Verantwortung übernehmen, was die Häuserverwaltungen im Haushaltsgebiet betrifft. Mit jeder Verantwortung, die man übernimmt, wird man auch mehr und mehr mit Unruhen konfrontiert! Anfangs überforderten mich die vielen Unruhen und ich dachte, ich müsse die alle so SCHNELL wie es geht lösen! Aber das ergab kurz zusammengefasst nur einen RIESEN Stress! Aber wie geht man denn mit all diesen Unruhen UM, die DA sind??

An dem einen Praxistag erklärte Daniela, das ZIEL jeder Unruhe sei, dass wir zum TEAM werden!! Ohne Unruhen hätten wir gar nicht die Möglichkeit, unser Teamwork zu trainieren und uns gegenseitig zu ergänzen! Die Unruhe ist also nicht ein Fehler, sondern die WELLE, um surfen zu lernen!

Da machte es bei mir plötzlich CLICK!!!! ☺ Ich verlor irgendwie die Angst vor allen Unruhen! Stets „Blöcklein und Stift auf Mann“, schrieb ich freimütig Unruhen auf, die mir im Alltag begegneten – und zwar kreuz und quer! Sei es, dass ein Wasserhahn immer wieder tropft oder die Ordnung in gewissen Ecken einfach nicht klappen will ☺! Oder, dass ich bei der Musiktheorie nicht weiterkomme – ja selbst, dass die Nachtvorhänge in meinem Zimmer einfach zu viel Licht reinlassen und ich so lange nicht einschlafen kann, weil die Strassenlaterne bis 1:00 Uhr nachts reinscheint! Es sind oft Unruhen, mit denen man einfach lebt, die einem aber trotzdem die Kraft rauben! Nur schon beim Aufschreiben solcher Unruhen spürte ich, wie alles sofort leicht wurde in mir drin – obwohl die Unruhe ja noch DA war! Aber der Glaube war da, dass der Herr immer genau bei EINEM Unruhepunkt die Freude schenkt, es anzupacken. Und so war es dann auch! Egal mit wem ich irgendeine Unruhe besprach und mit wem ich sie anpackte – es entstand immer ein „Feeling“! Packte ich mal eine

Unruhe in Mamas Haushalt an, die ich notiert hatte, da funkte es zwischen uns (positiv ☺)! Notierten wir als Schwestern gewisse Unruhen, entsprang auch ein Funken der Freude und Motivation es gemeinsam anzupacken! Es machte sogar RICHTIG Spass und man ergänzte sich gegenseitig perfekt! Und DAS IST TEAMWORK ☺!

Ich könnte hier noch einiges aufschreiben, wie COOL die Unruhen eigentlich sind, wenn wir sie mit Glauben verbinden! Sie HELFEN uns im Bewusstsein: Ich brauche DICH und DU brauchst mich! So werden wir zu einem hammerstarken Team!

Liebe Grüsse,

Ruth Elpida

Keine Anstrengung mehr in dieser Sache!

von Sophia G., D (17 J.)

Es war meine letzte Fahrstunde vor der praktischen Führerscheinprüfung. Nachdem ich es anfänglich etwas schwer mit dem Autofahren gehabt hatte und mir dachte, ich würde das niemals hinbekommen, fiel es mir nun schon leichter und es klappte immer besser. Doch dieses letzte Mal lief nochmal so ziemlich alles schief und ich machte alle möglichen Fehler. Eigentlich hatte ich mich schon so gefreut, dass ich es endlich beherrsche, doch nun kam

es mir ganz anders vor und ich war nach der Fahrstunde ziemlich niedergeschlagen ... Beim Gedanken an die bevorstehende Prüfung wurde mir ziemlich mulmig zumute. ☹

So versuchte ich noch irgendwie in der verbleibenden Zeit möglichst viel zu üben und das Wichtigste zu wiederholen, doch es kam mir vor, als würde es niemals ausreichen. Ich musste die ganze Zeit nur an diese Prüfung denken, bei der ich keinesfalls durchfallen wollte! So war ich innerlich total unruhig und gestresst. Schliesslich merkte ich plötzlich, dass das nichts bringen kann. Mir wurde klar, dass ich mit meiner eigenen krampfhaften Anstrengung doch nur Gott im Weg stehe und IHN BEHINDERE, das wirken zu können, was Er will!!! Ich hatte nämlich gerade in einer Botschaft („Die Kraft der Ruhe“) genau das gehört: Gott will, dass wir komplett zur Ruhe kommen und völlig ablassen, sodass wir nicht irgend noch auf die Idee kommen, selber etwas Eigenes ergänzen zu müssen. Mit meinen eigenen Werken und eigenem Abmühen bin ich nur selber das Hindernis. Erst wenn ich in die Ruhe eingehe, kann Gott in Aktion treten! Es geht nur darum, in Ihm zu bleiben, sich nur darauf auszurichten, dass Er jetzt unmittelbar wirksam ist, und zwar besonders im Angesicht meiner Feinde und der scheinbar hoffnungslosen Krisen! Und der Schlüssel dieser Ruhe ist, dass ich immer das grosse Ziel Gottes vor Augen behal-

te: Dass die gesamte Welt unter Seine herrliche Herrschaft kommt!! Darum geht es nämlich – und nicht um meine eigenen kleinen Krisen und Problemchen! ☺

So durfte ich realisieren, dass genau jetzt der Moment ist, dieses gewaltige Wort in die Praxis zu bringen! Ich liess innerlich von diesem Druck los, es unbedingt schaffen zu müssen und machte mit Gott fest, dass es gar nicht um mich geht, sondern darum, dass ER verherrlicht wird und Seinen Leib leben kann! Natürlich wünschte ich mir immer noch sehr, die Prüfung zu bestehen, jedoch um des Gesamten willen! Ausserdem wusste ich, es kommt nicht auf meine menschliche Leistung und Stärke an, sondern es kann nur funktionieren, wenn Jesus übernatürlich durch mich wirkt! Genau in meiner Schwachheit ist Er nämlich stark!

Als es dann so weit war, und die Prüfung losging, war ich zu Beginn immer noch ziemlich aufgeregt. Ich durfte dann immer ruhiger werden und die gesamte Prüfung war tatsächlich gar keine Anstrengung, sondern ich bin einfach mitgeflossen und es kam mir sogar ziemlich entspannt und mühelos vor. Ich konnte es kaum fassen, als der Prüfer mir am

Ende mitteilte, dass ich die Prüfung bestanden hatte!! ☺ Ich konnte Jesus nur von ganzem Herzen für dieses Geschenk danken.

Und tatsächlich durfte dieses Wunder gleich ein paar Tage darauf dem Gesamten zu Nutzen kommen, als wir nämlich von einer grossen Konferenz in der Schweiz (der AZK) zurückfahren und die anderen Fahrer müde wurden, durfte ich dann voller Elan das Steuer übernehmen. ☺

Durch diese Begebenheit wurde es mir sowas von deutlich, dass auch in allen anderen Unmöglichkeiten, die mir begegnen, ich beiseitretreten und mich Ihm völlig anvertrauen darf! Besonders dort, wo ich bisher immer so gelebt habe, als ob es nur von meiner eigenen Leistung abhängt und ich daher immer unbedingt alles richtig machen wollte! ich bin nicht selber der Kopf, sondern Teil Seines Körpers und blockiere Ihn nicht weiter durch mein eigenes Anstrengen.

Das wünsche ich Euch auch!! ☺

Von Herzen,

Eure Sophia

Impressum:	Panorama-Junior-Ölbaum Nr. 6 – Dezember 2018
Verleger:	Ivo Sasek
Redaktionsadresse:	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen
Herstellungsort:	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen
Erscheint:	alle 2 Monate
<Panorama-Nachrichten>:	Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen
<Der Ölbaum>:	Geistliche Lehrschrift
<Panorama-Junior-Ölbaum>:	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche